

Aktuell

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **75 (1997)**

Heft 3

PDF erstellt am: **01.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Markante Verbesserung der Gesundheit der älteren Bevölkerung

Im Rahmen des Nationalen Forschungsprogramms 32 wiederholte das Interfakultäre Zentrum für Gerontologie an der Universität Genf (Leitung: Prof. Dr. Christian Lalive d'Épinay) eine 1979 durchgeführte repräsentative Studie bei älteren Menschen für das Jahr 1994. Durchgeführt wurden beide Befragungen jeweils in zwei Regionen (Genf, Zentralwallis). Damit bestehen erstmals genauere Angaben über die Veränderungen im Gesundheitszustand älterer Menschen während der letzten 15 Jahre.

Die Ergebnisse erwiesen sich als überraschend positiv: Verglichen mit der Zeit vor 15 Jahren hat sich die gesundheitliche Situation älterer Menschen klar verbessert. Der Anteil 80jähriger und älterer Menschen, die sich nicht mehr selbst waschen und pflegen können, ist um gut 20% gesunken.

Im Vergleich der beiden Zeitpunkte (1979 und 1994) ist auch der Anteil älterer Menschen, die ihre eigene Gesundheit als schlecht einschätzen, deutlich gesunken. In der Bevölkerung der 65jährigen und älteren Menschen hat sich der Anteil derjenigen, die ihre Gesundheit als schlecht bewerten, um mehr als 50% reduziert. Selbst bei den 80jährigen und älteren Menschen sank der entsprechende Anteil um gut einen Drittel. Auch die «Moral» der älteren Bevölkerung – ihre Lebensfreude usw. – hat sich in den letzten 15 Jahren sichtbar verbessert. Es ergeben sich bei Betagten und Hochbetagten weiterhin enorme Hilfsbedürfnisse, aber der Vergleich mit der Situation vor 15 Jahren lässt eine deutliche Verbesserung erkennen. Generell hat sich die Einschätzung älterer Menschen gegenüber ihrem eigenen Leben tiefgreifend gewandelt. Im Gegensatz zu weit verbreiteten Vorstellungen haben ältere Menschen heute eine bessere «Moral», fühlen sich sicherer und schätzen ihr Leben positiver ein, als dies noch vor 15 Jahren der Fall war.

Quelle: CIG – Medi'Age, Spécial Recherche, Nr. SR-3, 1996

Die Suche nach Glück und Sinn

Exponenten unterschiedlicher psychotherapeutischer Richtungen treffen sich vom 8. bis 10. Mai 1997 zu einem Kongress in Basel. Die Auswahl der Referentinnen und Referenten verspricht Spannung und eine kontroverse Behandlung des Themas «Die Suche nach Glück und Sinn». Organisiert wird der Anlass von perspectiva. Die Psychotherapietage sollen ein «Forum einer sich wandelnden Psychotherapie in einer sich wandelnden Gesellschaft» sein und wenden sich nicht nur an Fachleute, sondern auch an interessierte Laien. Neben Vorträgen werden Workshops angeboten, in denen das Gehörte vertieft werden kann.

Der Begriff Psychotherapie wird dabei so weit gefasst, dass neben bekannten – und umstrittenen – Vertretern wie Bert Hellinger und Eugen Drewermann auch ein europäischer Vertreter des tibetanischen Buddhismus (Lama Ole Nydal) zu Wort kommt. Mit Dr. Jirina Prekop, Dr. Ursula Wirtz, Dr. med. Yvonne Maurer und Sabine Lichtenfeld stehen zudem Frauen mit ganz unterschiedlichen Sichtweisen am Rednerpult. Eröffnet wird der Kongress von Albert Hofmann. Sein «Sorgenkind LSD» wird zwar heute nur noch selten von Therapeuten eingesetzt, mit Dr. Samuel Widmer ist jedoch auch ein Vertreter der psycholytischen Therapie als Referent und Workshopleiter eingeladen.

Informationen und Anmeldung: perspectiva, Postfach, Bahnhofstrasse 63, 4125 Riehen, Telefon 061/641 64 85, Fax 061/641 64 87

Kreatives Alter: Preisverleihung

Bereits zum dritten Mal vergab die Stiftung Kreatives Alter kürzlich ihren Preis im Gesamtbetrag von Fr. 110 000.– für kreatives Schaffen im Alter an Persönlichkeiten, die nach dem 65. Lebensjahr Aussergewöhnliches geleistet haben. Der Stiftungsrat der 1990 gegründeten Stiftung musste aus beinahe 900 Arbeiten von zum Teil sehr hohem Niveau

auswählen. Markant gestiegen ist vor allem der Anteil der Werke aus dem benachbarten Ausland, wobei Österreich mit 377 Beiträgen die Spitze hält. Beindruckend ist auch die Altersverteilung: Über ein Viertel der Wettbewerbsteilnehmerinnen und -teilnehmer hat das 80. Lebensjahr bereits überschritten.

Die elf Preisträger – eine Frau und zehn Männer – kommen aus den Kantonen Genf, Luzern, Bern, Solothurn, Zürich sowie aus Österreich, Deutschland und Frankreich. Die preisgekrönten Werke reichen von Autobiographien über Erfahrungsberichte und literarische Arbeiten bis zu wissenschaftlichen Darstellungen. (Die bildende Kunst Malerei, Skulptur wird in der Preisausschreibung nicht berücksichtigt.) Neben der Preisträgerin und den Preisträgern wurden zudem 21 Personen mit Anerkennungsurkunden ausgezeichnet. Im April 1996 wurde das 4. Preisausschreiben für alle Senioren und Seniorinnen über 65 Jahren lanciert. Zum Wettbewerb zugelassen sind literarische, wissenschaftliche oder künstlerische Werke (ausser bildende Kunst). Insgesamt steht eine Preissumme von Fr. 100 000.– zur Verfügung. Einsendeschluss für das 4. Preisausschreiben ist der 30. April 1997.

Informationen: Franca Pedraccini, Stiftung Kreatives Alter, Postfach 4139, 8022 Zürich, Telefon 01/283 50 05, Fax 01/283 50 06

Senioren Aktivwochen in Braunwald

Unter dem Patronat des Schweizerischen Senioren- und Rentner-Verbandes (SSRV) sowie mit der aktiven Mithilfe des Glarnerischen Senioren- und Rentnerverbandes (GRV) gelangt 1997 die zweite Aktivwoche zur Durchführung. Sie ist gedacht für auf den Ruhestand sich vorbereitende Mitbürger und Mitbürgerinnen sowie Jung-Senioren und -Seniorinnen, vor allem für Rentner und Rentnerinnen wie auch für behinderte ältere Menschen (Rollstuhl).

Das vielseitige Aktivitätenangebot enthält eine Gesundheitswoche, eine Sportwoche, ein Senioren-Forum.

Die Gesundheitswoche mit Prof. Dr. med. M. Schär behandelt folgende Themen: Leben ist gefährlich – Ohnmacht der Medizin – durch falsche Ernährung verursachte Krankheiten – Infektionskrankheiten im Alter – Krebsleiden.

Die Sportwoche mit Herrn E. Matter enthält Wassergymnastik und Schwimmen sowie Turnen, Joggen und Walking.

Im Senioren-Forum, unter Leitung von Prof. Dr. Phil. HJ. Streiff und unter Mitwirkung namhafter Professoren wird behandelt: Gentechnologie – Alpenblumen – Helvetik (Zusammenbruch, Fremdherrschaft, Krieg und Leiden) – Neuste Entwicklung innerhalb und ausserhalb der Landeskirche.

Für den Mittwoch der Aktivwoche sind geführte Spaziergänge und Berg-

wanderungen, je nach Gehfähigkeit, eingeplant. Auch für Behinderte ist dank vorhandener Sportbahnen die Möglichkeit gegeben, die Höhen von Bergrestaurants zu erreichen.

Informationen: Andreas Leuzinger, Grantenegg, 8784 Braunwald, Telefon 055/643 37 13, oder Verkehrsbüro von Braunwald Tourismus, 8784 Braunwald, Telefon 055/643 11 08.



Wir möchten, dass es Ihnen gutgeht. Aus diesem Grund haben wir unsere diesjährigen Wellness-Arrangements für Sie ausgearbeitet.

Das SOLBAD-HOTEL BEATUS MERLIGEN ist mit seiner Infrastruktur und mit seinem Angebot der ideale Ort, die Batterien aufzuladen und die Seele baumeln zu lassen. Hierzu gehört natürlich nicht nur die einmalige Lage direkt am Thunersee, die persönlich eingerichteten Zimmer, ein ausgewogener und abwechslungsreicher Speiseplan und die Ausflugsmöglichkeiten, sondern nicht zuletzt auch das Erlebnis-Frei-Solbad. Dieses Aussensolbad ist schon von seiner einzigartigen Lage her eine Attraktion. Aber wenn das Bad allein schon eine Attraktion darstellt, warum dann ausgerechnet ein Solbad? Oder anders gefragt:

Weshalb Sole und was ist Sole?

Solbadkuren gehören seit jeher zu den natürlichen Heilanwendungen, denen viele Menschen die Wiederherstellung ihrer Gesundheit verdanken. Solbadaufenthalte sind vor allen Dingen angezeigt sowohl bei Rekonvaleszenz und Rehabilitation nach Krankheiten und Unfällen als auch bei Erkrankungen der Atem-, Herz- und Kreislauforgane.

Doch die grösste Wirkung des solehaltigen Wassers liegt in der Vorbeugung. Hier kann jedermann im wohitemperierten (33 bis 35 °C) Solewasser Entspannung und Entschlackung seines Körpers mühelos erreichen. Ein Bad im Solewasser, verbunden mit den Einflüssen des Klimas des Thunersees, frei



von Stress und Hektik, ist sicher das beste Rezept zur Gesunderhaltung des Körpers.

Die unserem Solbad beigemischte Natursole stammt von den Vereinigten Rheinsalinen in Schweizerhalle, entstanden vor Jahrmillionen in einem Binnenmeer, heute aus 140 bis 400 m Tiefe gefördert.

Unsere Arrangements enthalten die folgenden Leistungen:

- 6 bzw. 3 Übernachtungen im Doppel- bzw. Einzelzimmer inklusive Halbpension (Frühstück und Abendessen)
- Teilnahme am abwechslungsreichen Ausflugsprogramm unserer Gästebetreuerin Ursula
- Freier Eintritt in das Erlebnis-Frei-Solbad (35 °C) und in das Hallenbad (29 °C)
- Freier Eintritt in die Sauna
- Kaffee und Kuchen am Nachmittag

Was hat unsere Gästebetreuerin Ursula mit Ihnen vor?

Hier ein kleiner Ausschnitt aus ihrem Ausflugsprogramm:

- Fahrt mit dem Hotelbus über Interlaken nach Lauterbrunnen. Anschliessend mit der Grütschalpbahn auf felsige Anhöhen und dann zu Fuss Richtung Müren. Nach 1½ Stunden Wanderung Z'Vieri mit nachfolgender Rückfahrt ins Hotel per Schilthornbahn, Postauto und Hotelbus.
- Mit dem Hotelbus Richtung Spiez-Kandersteg zum Tierpark Riegelsee. Nach der Besichtigung desselben Weiterfahrt zum Blausee mit der hochalpinen Forellenzucht und der Möglichkeit zu einer Ruderbootfahrt.

und vieles mehr ...

Preise:

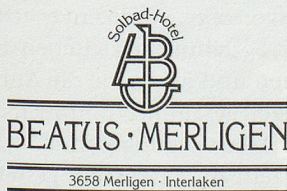
31. März bis 16. Mai 1997

Zweibettzimmer mit Dusche, WC, Balkon, Farb-TV, Seeseite	Typ «Niesen»
Zweibettzimmer mit Bad/Dusche, WC, Balkon, Farb-TV, Seeseite	Typ «Eiger»
Einzelzimmer mit Bad/Dusche, WC, Balkon, Farb-TV, Seeseite	Typ «Stockhorn»

6 Nächte	3 Nächte
Fr. 720.—	Fr. 360.—
Fr. 930.—	Fr. 465.—
Fr. 990.—	Fr. 495.—

Für weitere Fragen, unverbindliche Offerten oder Reservationen wenden Sie sich bitte an das

**Solbad-Hotel BEATUS Merligen, 3658 Merligen-Interlaken
Telefon 033 252 81 81, Fax 033 251 36 76**



**Senioren Messe
heisst jetzt Vitalis**

Mit dem neuen Namen Vitalis soll durch die Messe die Lebenslust der reifen Generation besser ausgedrückt werden. Mit über 150 Firmen und Organisationen ist die Vitalis während 5 Tagen in den Hallen der Messe Zürich vom 18. bis 22. März 1997 grösster schweizerischer Treffpunkt der Senioren.

Wie bei jeder Messe bilden auch in der Vitalis Informations- und Verkaufsstände das Schwergewicht. Speziell jedoch ist, dass diese in verschiedene, thematisch übersichtlich gruppierte Sektoren ausgerichtet sind. Persönliche Interessen, Freizeitgestaltung, Reisen, Wohnen, Mode usw. verändern sich mit fortschreitender Reife. Die Vitalis 97 will diesen Veränderungen Rechnung tragen und im Angebot gerecht werden.

Senior Aktiv Info zum Beispiel bietet mögliche Lösungen zu Aufgaben und Problemen, Sozialeinrichtungen, Notfalldienste, Hör- und Sehprobleme, gesellige Treffs und vieles mehr.

Senior Mode animiert zum Tragen zeitgemässer Farben, Muster und Schnitte. Senior Wohnen präsentiert eine Fülle von geeigneten Möbeln und Wohnzubehör und gibt Ratschläge für den Haushalt. Senior unterwegs bietet ein vielfältiges Tourismusangebot mit Tips für Tagesausflüge, Ferien und Kuraufenthalte. Senior gesund & fit zeigt Möglichkeiten zur Vorbeugung, Lindern und Heilung von Alltagsgebrechen. Ein Wiedersehen mit bekannten Gesichtern ist jederzeit möglich. Sei es nun das Trio Eugster, das Memo-Treff-Team mit Lore Reutemann, Valerie

Steinmann, Inigo Gallo, Ettore Cella und vielen anderen. Täglich lassen bekannte Radiopersönlichkeiten wie Elisabeth Schnell, Verena Speck, Heidi Roth, Ruedi Josuran oder Margrit Staub das DRS-Kafichränzli aufleben. Sie laden illustre Gäste zum Plaudern ein, begleitet von Emil Mosers Ensemble intimité. Nachmittags legt Ueli Beck als D.J. Ube jeweils ab 14.30 Uhr seine Lieblingsplatten auf, und die Messe tanzt.

Bereits zum dritten Mal wird Senior Alter durchgeführt. Die Auswahl lässt staunen: Vom Steinschleifen, Spielsachenbauen, Puppenformen, Töpfern, Glasritzen bis zum Ölmalen sind vielfältige Techniken vertreten.

Aktivität und Vitalität vermitteln die Vorführungen in der Arena von Senior Sport. Pro Senectute, Kantonaler Turnverein und Senioren Sporttreff Zürich demonstrieren an allen fünf Messetagen um 10, 11, 14 und 15 Uhr kurze Sportlektionen, welche zum Mitmachen animieren sollen.

Informationen: *Genossenschaft Senior-Activ, Via Carà 10, Postfach 468, 6932 Breganzona, Tel. 091/966 71 83*

**Diplomierung
von Heimleiterinnen und
Heimleitern**

Am 31. Januar 1997 konnten 47 Heimleiterinnen und Heimleiter aus der ganzen Schweiz ein vom Biga anerkanntes Diplom in Empfang nehmen. Zu dieser höheren Fachprüfung wird zugelassen, wer über eine Berufslehre und mehrjährige Berufserfahrung, davon mindestens drei Jahre als Heimleiter, verfügt. 52 Heimleiterinnen und Heimleiter aus der ganzen Schweiz hatten sich im letzten Herbst um das Diplom beworben. Durch eine berufs begleitende Ausbildung und das Bestehen der Prüfung haben sie eine Qualifikation im Führungsbereich erworben, die ihre praktische Erfahrung als Heimleiter ergänzt. *mit.*

Alters-Session 1997



**Dr. Samuel Meier,
Nationalrat,
Präsident Vasos**

Alter heisst nicht unweigerlich in erster Linie Abbau und soziales Defizit. Die Verlängerung des Lebensabends verursacht zwar finanzielle und soziale Probleme. Dem ist aber das grosse soziale Potential gegenüberzustellen, das gerade in der

Lebenserfahrung und im Willen liegt, noch nützlich zu sein für die Gesellschaft. Seniorenorganisationen, bei denen gerade dies zutrifft, sind in der Vasos organisiert, und die Vasos will sie unterstützen, indem sie von solchen Beispielen berichtet, aber auch indem sie ihnen politisch mehr Gewicht gibt durch die Alters-Sessions im Bundeshaus. Die erste Alters-Session fand 1993 statt, die nächste wird von der Vasos im November 1997 durchgeführt. Sie steht unter dem Thema «Auf dem Weg zu einem neuen Generationenvertrag» und soll Gelegenheit bieten zu einem Dialog mit der jüngeren Generation.

*Nationalrat Dr. med. Samuel Meier
Präsident der Vasos*

Die Frauen führten im Bundeshaus eine Frauen-Session durch, die jüngere Generation hatte «ihre» Jugend-Sessions und die ältere Generation hatte 1993 ihre erste Alters-Session im Bundeshaus. Die zweite Alters-Session wird gegenwärtig vorbereitet. Sie wird unter dem Patronat von Bundesrätin Ruth Dreifuss stehen.

Die Session steht unter dem Motto «Auf dem Weg zu einem neuen Generationenvertrag 2000». Vier Kommissionen der Vasos haben zu den Bereichen Altersvorsorge, Krankenversicherungsgesetz, Beziehungen zwischen den Generationen und Europa je die Anliegen der Älteren gesammelt und auch bereits an der Arbeitstagung vom 22. Oktober in Luzern zur Diskussion gestellt. Sie werden sie nun an der Session nicht nur einer grösseren Öffentlichkeit, son-

GESPART!

Mit diesem Gutschein erhalten Sie Ihren Eintritt Fr. 2.- günstiger.



13. Schweiz. Senioren Messe, 18.-22. März 1997
Messe Zürich, Hallen 2.1/2.2 / täglich 9-17.30 Uhr

Name, Vorname

Strasse

PLZ/Ort

Tageskarte mit diesem Gutschein Fr. 4.- anstatt Fr. 6.-
Ausgefüllt an der Kasse einlösen. Nur 1 Gutschein pro Eintritt.

ZL

dern vor allem auch Frau Bundesrätin Ruth Dreifuss vorlegen, die gewünscht hat, dass die Älteren «mit einer Stimme» antreten, was sie hiermit tun.

Auf den Sitzen, welche sonst von den Parlamentariern besetzt sind, werden die Vertreter derjenigen Seniorenorganisationen Platz nehmen, die sich – als Mitglieder der Vasos – an der Vorbereitung beteiligt haben. Auf der Tribüne wird ein Teil der Plätze für die Jungen reserviert sein, der Rest wird für Besucher frei sein, wie üblich.

Die Session wird durch kurze kabarettistische Beiträge aufgelockert werden, und in der Mittagspause wird sich in der berühmten Wandelhalle Gelegenheit zu Kontakten zwischen Alt und Jung, zwischen «gewöhnlichem Volk» und den Spitzen von Politik und Verbänden bieten.

In der Wandelhalle werden auch die prämierten Arbeiten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Fotowettbe-

werbs zur Alters-Session 1997 gezeigt, welche die Vasos unter dem Motto «Generationen im Objektiv» ausschreibt.

Organisationen, welche noch nicht Mitglied der Vasos sind, haben jetzt die letzte Gelegenheit, sich durch ihren Beitritt auch noch den Anspruch auf Plätze im Parlamentssaal zu sichern.

Marie-Therese Larcher, Vasos

Anmeldungen: Vasos c/o Pro Senectute, Postfach, Lavaterstrasse 60, 8027 Zürich



Senioren-Animation

Das Ressort Zeitfragen des Migros-Genossenschafts-Bundes führt Kurse durch, die sich an Frauen und Männer richten, die vor der Pensionierung stehen oder bereits pensioniert sind, aber auch an Personen, die sich durch die Haushalts- und Erziehungsarbeit nicht mehr voll

ausgelastet fühlen. Im Kurs «Einführung in die Senioren-Animation», der vom 2. bis 4. April und vom 15. bis 17. September 1997 jeweils von 9.15 bis 17 Uhr dauert, sollen Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer erleben und erkennen, was unter Senioren-Animation zu verstehen ist, welche Einsatzmöglichkeiten in Frage kommen und welche weiterführenden Ausbildungsangebote bestehen.

Ein zweiter Kurs «Animation von Seniorengruppen» vom 10. bis 12. November 1997 richtet sich an Damen und Herren, die sich in Helferkreisen, in der Gestaltung von Altersnachmittagen in Gemeinden oder als Reisebegleiter betätigen möchten. Beide Kurse finden in der Zürcher City statt.

Informationen: Migros Zeitfragen/Senioren-Animation, Limmatstrasse 152, 8031 Zürich, Tel. 01/277 21 78



NEU

Küsten-Kreuzfahrten

Mehr Natur und Kultur, mehr Komfort und Ambiente

Mit der neu-repovierten MS Switzerland*** präsentieren das Reisebüro Mittelthurgau und die I.C.H. Rapperswil ihr erstes eigenes Kreuzfahrtschiff unter einer gemeinsamen Flagge.

14 Tage bereits ab Fr. 1790.-*

(Küstenkreuzfahrt in 2-Bett-Innenkabine mit Vollpension inkl. An- und Rückreise.)

LC
LEISURE
CRUISES

- Mittelmeer Schnupper-Kreuzfahrt (4/5/7 Tage)
- Mittelmeer und Atlantikküste*
- Rund um England / Irland*
- Skandinavien / Baltikum / Ostsee*
- Nordkap / Norwegens Fjorde*
- Rund um die Welt

reisebüro mittelthurgau

Bernerhaus · 8570 Weinfelden
Telefon 071 626 85 85

Winterthur · Amriswil · Kreuzlingen · Frauenfeld
Eschlikon · St. Gallen · Einsiedeln



S

Schwarzwald, Sonne und Erholung

Geniessen Sie einige erholsame Tage oder Wochen in einer der schönsten Gegenden Deutschlands, in unserer **Klinik für ganzheitliche Prävention und Rehabilitation** – unter ständiger ärztlicher und medizinischer Betreuung, alle Therapien und Sole-Mineral-Halenschwimmbad, Solarium, Sauna etc. im Hause.

Indikationen:

- Atemwegserkrankungen
- Herz-Kreislauf-Erkrankungen
- Stoffwechselerkrankungen
- orthopädische Erkrankungen
- Hauterkrankungen
- funktionelle Störungen

Gesund werden – gesund bleiben – oder einfach nur Energie tanken mit unserem

Aktiv-Senioren-Programm
pro Woche
schon ab DM **840,-**

Unser Hausprospekt informiert Sie ausführlich. Rufen Sie uns einfach an –



Tannenhof-Klinik
Gartenstraße 15
D-78073 Bad Dürrenheim
Telefon (0049) 07726/930-0
Fax (0049) 07726/930-299